

**158/32** 1733 Juni 16., Luzern

Schreiben von Josef Leodegar Valentin Meyer an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend den Harten- und Lindenhandel und militärische Angelegenheiten

**B** Meyer<sup>1</sup> bedankt sich bei seinem «cousin», Abbé und Benefiziat Zurlauben,<sup>2</sup> für die «novelle» und informiert ihn, dass hier<sup>3</sup> eine Instruktion «auf den tag»<sup>4</sup> betreffend die Exulanten<sup>5</sup> gemacht wird. Meyer zweifelt nicht daran, dass auch die übrigen Orte das Ihrige beitragen werden. Es hat den Anschein, dass «Gott woll einstensswiderumb tenebras in lucem transmutieren» wird. Es wird «spargiert», dass Ammann Schicker<sup>6</sup> und der «papyrer» des Rats entsetzt werden sollen – «propter symoniam contractam». Am 3. Juni ist die halbe Kompanie von Zurlaubens Bruder, dem Gardehauptmann,<sup>7</sup> mit den beiden Herren Zurlauben in Metz angekommen. Dies hat er schriftlich und mündlich von seinem Diener erfahren, der Meyers «neveux» dorthin geführt hat.

---

<sup>1</sup> Josef Leodegar Valentin Meyer, vgl. auch Zurlaubiana AH 158/31.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Luzern.

---

<sup>4</sup> Die bevorstehende Konferenz der katholischen Orte während der gemeineidgenössischen Tagsatzung vom 6. bis 28. Juli 1733 in Frauenfeld, vgl. EA VII 1, 446 (Nr. 355), spez. Pt. b.

---

<sup>5</sup> Die aus Zug verbannten oder geflüchteten Anhänger der Linden, vgl. Koch/Harten- und Lindenhandel 180 ff.

---

<sup>6</sup> Josue Schicker.

---

<sup>7</sup> Vermutlich Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

AH 158, Bl. 50-51 • Bl. 50<sup>v</sup> leer (AH 158/33 und AH 158/34 aufgeklebt), 51<sup>r</sup> leer (AH 158/35 aufgeklebt), 51<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel und AH 158/36 (aufgeklebt). Original.

---